

JAHRGANG 35
AUSGABE 5

Helle Panke
KOPENHAGENER STR. 76
10437 BERLIN

MAI 2025



Günter Blendinger, "Vorsaison", Radierung, 2023

"HELLE PANKE" E. V. - ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG BERLIN
KOPENHAGENER STR. 76 | 10437 BERLIN
INFO@HELLE-PANKE.DE | 030-47538724

IN EIGENER SACHE

Liebe Freund*innen der Hellen Panke,

der 8. Mai ist nur bei uns in Berlin ein Feiertag. Seit dem russischen Angriff auf die Ukraine ist die jährliche Feierstimmung jedoch getrübt. Der historische Akt der Befreiung vom Faschismus vor 80 Jahren ist und bleibt ein Grund zu feiern, aber auch innezuhalten und an die vielen Befreier zu gedenken, die dafür mit ihrem jungen Leben bezahlt haben. Es fällt schwer, das historische Gedenken von der heutigen Tagespolitik zu trennen. Es ist aber sowohl falsch, die Befreiung für heutige Kriege propagandistisch zu vereinnahmen, als auch sie aufgrund heutiger Kriege nicht mehr zu würdigen. Wir haben im Mai mehrere Veranstaltungen zur Befreiung und zum Widerstand gegen den NS im Programm, u.a. drei Exkursionen.

Eine Info an alle, die unser Programm mit der Post erhalten: Im Juni, Juli und August verschicken wir kein Heft per Brief. Da uns die Verschickungen sehr viel Geld kosten und wir im Sommer nicht so viele Veranstaltungen durchführen, wird es für diese Monate zwar jeweils Programmhefte geben. Wir stellen diese jedoch nur als PDF zum Download auf unsere Internetseite bzw. legen gedruckte Exemplare bei unseren Veranstaltungen aus. Zudem möchten wir auf unseren Newsletter hinweisen, für den Sie sich anmelden können. Außerdem informieren wir über unsere digitalen Kanäle (s. letzte Seite) und über monatliche Programmanzeigen in *nd* und der *jungen welt* (meist am letzten Samstag des Monats für den Folgemonat) über unsere Veranstaltungen.

Ihre Helle Panke

Unser Vorstand trifft sich das nächste Mal am 5. Mai um 19 Uhr. Mitglieder, die als Gast teilnehmen möchten, können sich über die Geschäftsstelle anmelden.

"Vorsaison", so lautet der Titel der Radierung von Günter Blendinger auf unserem Titel. Sie ist im Rahmen der Ausstellung des Künstlers in unseren Räumen zu sehen. An zwei Sonntagnachmittagen im Mai (11. & 25.) lädt Günter Blendinger hier zu einer "Offenen Galerie" ein.

IMPRESSUM

Herausgeber ist der Vorstand des Vereins "Helle Panke" e. V. – Rosa-Luxemburg-Stiftung Berlin. Kopenhagener Str. 76, 10437 Berlin, Tel: 030-47538724, Fax: 030-47378775, E-Mail: info@helle-panke.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle: Montag-Donnerstag, 14:00–17:00 Uhr

V.i.S.d.P.: Dr. Birgit Ziener; Redaktion: Dr. Alexander Amberger; Erscheinungsweise: monatlich Sie finden das Heft als Download unter www.helle-panke.de.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe (Juni): 1. Mai 2025

Interessenten bieten wir die Mitgliedschaft an: Jahresbeitrag 48,00 € / ermäßigt 24,00 €.

Beiträge und Spenden bitten wir zu überweisen an:

Postbank Berlin – IBAN: DE11 1001 0010 0601 7641 04 – BIC: PBNKDEFF

Die Realisierung der Projekte wird durch Mittel der Landeszentrale für politische Bildung sowie der Rosa-Luxemburg-Stiftung ermöglicht.

Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zu Veranstaltungen zu verwehren oder von diesen auszuschließen.

VERANSTALTUNGEN

03|05|25

SONNABEND 10:00 UHR BIS 18:00 UHR | SEMINAR

EINFÜHRUNGSEMINAR IN DIE DIALEKTIK

*Ein Tagesseminar in drei Blöcken zur Einführung in dialektisches Denken:
Hegel, Marx und Adorno*

Dialektisch Denken heißt, die Wirklichkeit unter dem Aspekt ihrer Veränderbarkeit begreifen. Dazu erarbeiten wir uns mit Hegel, was es heißt, die Wirklichkeit zu begreifen. Mit Marx, dass Wirklichkeit zwar gedanklich angeeignet wird, aber dass das, was gedacht wird, Ausdruck gesellschaftlicher Praxis ist – mithin veränderbar ist. Und hieran schließen Adornos Überlegungen zur Dialektik an, in denen Gesellschafts- und Erkenntniskritik ineinander übergehen und sich bedingen.

Das Seminar ist eine Einführung und richtet sich an alle, die an einer ersten Orientierung zur Frage der Dialektik interessiert sind.

Mit: Dr. Franz Heilgendorff (ist gegenwärtig als PostDoc am Institut für Soziologie der TU Dresden mit dem Übergang von der Philosophie in das Studium der wirklichen Welt beschäftigt. 2023 erschien sein Buch "Kategoriale Kritik. Zur Bedeutung von Kategorie und Begriff in der dialektischen Methode bei Marx" beim Karl Dietz Verlag)

Organisation: Dr. Frank Engster

Kosten: 15 / erm. 10 Euro (inkl Versorgung). Wir bitten um Anmeldung.

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

06|05|25

DIENSTAG 10:00 UHR | SENIORENKLUB

DIE KURSKER SCHLACHT 1943

Einer der bedeutendsten Siege der Roten Armee in ihrem Kampf zur Befreiung Europas vom Faschismus

Anders als die deutschen Niederlagen vor Moskau (1941) und in Stalingrad (1942) wurde und wird die Geschichtsschreibung zur Schlacht von Kursk von verklärenden Mythen begleitet und die Niederlage der Wehrmacht von westlichen Historikern relativiert.

Der Faschismusforscher Dr. Karsten Heinz Schönbach deckt mit seinem aktuellen Buch "Die Kursker Schlacht – Das Ende der westlichen Legenden" auf, mit welchen Methoden, Manipulationen und fachlichen Fehlern, orientiert an Memoiren von Nazi-Generälen, dies geschah. In der Veranstaltung wird er auf die Geschichte der Schlacht eingehen, an die Befreiung erinnern und die unterschiedlichen Geschichtsbilder der Schlacht kritisch vorstellen.

Referent: Dr. Karsten Heinz Schönbach

Moderation: Dr. Inge Pardon

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Karl-Liebknecht-Haus, Kleine Alexanderstr. 28, 10178 Berlin

06|05|25

DIENSTAG 19:00 UHR | VIELFALT SOZIALISTISCHEN DENKENS

NATION UND NATIONALISMUS AUS MARXISTISCHER PERSPEKTIVE

Die Nation. Von "Globalisten" und "Antinationalen" wird sie ideologisch geächtet; Marx hielt ihre Aufhebung perspektivisch für ein Erfordernis des Fortschritts. Aber ist ihr Ende heute schon gekommen? Oder bleibt sie, wie der französische Linkssozialist Jean Pierre Chévènement meinte, "unersetzbarer Rahmen der Demokratie". Auch Aijaz Ahmad, ein profunder indischer Marxist, sieht im Nationalstaat eine grundlegende Realität, in der gegenwärtig die sozialen Konflikte stattfinden. Aber schon Marx und Engels betonten die Verwobenheit des nationalen Kampfes des Proletariats und des Klassenkampfes: "Es bedarf aber bloß der Verbindung, um die vielen Lokalkämpfe von überall gleichem Charakter zu einem nationalen, zu einem Klassenkampf zu zentralisieren."

Die Nation ist jedenfalls eine dynamische Materie; dialektisches Denken muss sie stets im konkreten Rahmen behandeln. Wir wollen uns in der Veranstaltung vor allem ansehen, was die fortschrittliche Literatur darüber zu sagen hat, und das Herangehen von Marxisten im Verlauf der Zeit wiedergeben. Einen wichtigen (aber beileibe nicht den einzigen) Ausgangspunkt dazu bildet Otto Bauers Werk "Die Nationalitätenfrage und die Sozialdemokratie". Der Blick auf das Heute begleitet dabei stets die Analyse – es ist die Gegenwart, die als Standort eine Rückschau bestimmt!

Referent: Dr. Michael Wengraf, Wissenschaftshistoriker, hat zuletzt "Die Aufhebung. Nation und Nationalismus aus marxistischer Perspektive" im Mangroven Verlag veröffentlicht.

Moderation: Dr. Frank Engster

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

08|05|25

DONNERSTAG 14:00 UHR | DENKMALTOUR

RADTOUR AUF DEN SPUREN DER BEFREIER UND DES ANTIFASCHISTISCHEN WIDERSTANDES IN NOWAWES/BABELSBERG

Wir beginnen die Tour mit dem Fahrrad am S-Bahnhof Griebnitzsee (östlicher Bahnhofsvorplatz zur Uni hin). Die gemeinsame Tour endet am S-Bahnhof Babelsberg. Auf der Tour machen wir an folgenden historischen Orten Halt: Zentrale des DRK, geleitet von der SS, 1945 Hauptquartier der Sowjetischen Streitkräfte; Wohnstädten der Delegationen des Potsdamer Abkommens; Ort der Bücherverbrennung 1933 in Nowawes; Zwangsarbeiterlager; antifaschistische Aktionen zur friedlichen Übergabe von Babelsberg 1945; Kommunisten verstecken Zwangsarbeiter; Selbstbefreiung von Kriegsgefangenen und Zwangsarbeitern; Ort des Antifakomitees 1945; Gedenksteine für ermordete Kommunisten und Sozialdemokraten. Die Fahrradtour dauert etwa 2 Stunden. Bitte bringt ein verkehrstüchtiges Fahrrad selbst mit.

Referent und Tourleiter: Uwe Klett, Geschichtswerkstatt Rotes Nowawes e.V.

Organisation: Dr. Frank Engster

In Kooperation mit den NaturFreunden Berlin e.V., der Rosa-Luxemburg-Stiftung und der Geschichtswerkstatt Rotes Nowawes e.V.

Kosten: 5,00 Euro

Treffpunkt: S-Bahnhof Griebnitzsee, Prof.-Dr.-Helmert-Straße 3, 14482 Potsdam

10|05|25

SONNABEND 7:00 BIS 21:00 UHR | JUNGE PANKE

AUSGEBUCHT: WIDERSTÄNDIGE WEGE

Antifaschistische Wandertour mit dem AKuBiZ Pirna im Osterzgebirge

In diesem Mai jährt sich die militärische Niederlage des deutschen Faschismus zum achtzigsten Mal. Diesen Jahrestag wollen wir mit einer sportiven, gemeinsamen Bildungsveranstaltung begehen. Wir wandern gemeinsam auf einer rund 9 km langen Strecke im Osterzgebirge. Dabei befinden wir uns auf den Spuren von Widerstand und Verfolgung in den Jahren 1933–1935. Eine Reihe von deutschen Antifaschist*innen war bereits im tschechoslowakischen Exil. Sie kämpften mit dem Schmuggel von illegaler Literatur oder der Organisation von Fluchtrouten gegen die Nazis. Eine der Gruppen wurde dabei in einen Hinterhalt gelockt, drei Antifaschisten erschossen. Wir erinnern mit der Tour auch an ihre Ermordung vor 90 Jahren.

Unserer Startpunkt befindet sich auf etwa 750 m Höhe, der höchste Punkt der Wanderstrecke ist der Kahleberg mit knapp über 900 m. Wir starten die Tour am Bahnhof Altenberg, wo sie auch wieder endet. Die Tour findet überwiegend auf breiten ausgebauten Forstwegen statt. Zur Unterstützung der sechsstündigen Wanderung nutzen wir eine Personenführungsanlage.

Wir fahren gemeinsam mit der Bahn aus Berlin hin und zurück.

Referent und Tourleiter: Steffen Richter (AKuBiZ Pirna)

Organisation: Frank Engster und Fabian Kunow

Kosten: 60/ erm. 50 Euro (inkl. Bahnticket). Die Tour ist bereits ausgebucht.

Abfahrt: Hauptbahnhof, Berlin

11|05|25

SONNTAG 15:00 BIS 18:00 UHR | GALERIE

OFFENE GALERIE – MIT DEM MALER UND GRAFIKER GÜNTER BLENDINGER

Im Rahmen seiner Ausstellung "Endlich Farbe!" ist der Maler und Grafiker Günter Blendinger an zwei Mai-Sonntagen in der Galerie. Am 11. und 25. Mai erwartet er in der Zeit von 15 bis 18 Uhr Kunstinteressierte und Passanten aus dem Kiez, empfängt Freunde und Kollegen. Sie sind herzlich eingeladen.

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

13|05|25

DIENSTAG 10:00 UHR | SENIORENKLUB

DIE ERSTEN WOCHEN IM BUNDESTAG – MIT STELLA MERENDINO

Bei der vorgezogenen Bundestagswahl im Februar wurde Die Linke stärkste Partei in Berlin. Sechs Abgeordnete der neuen Bundestagsfraktion kommen aus der Hauptstadt. Eine von ihnen ist Stella Merendino. Die Gesundheits- und Krankenpflegerin trat als Direktkandidatin in Mitte an und ist über die Landesliste in das Parlament eingezogen. Im Gespräch wird sie uns ihre ersten Eindrücke aus dem Bundestag schildern. Dabei geht es um die vielen neuen Gesichter in der Linksfraktion, um Ziele und Herausforderungen im Parlament. Im Unterschied zu den allermeisten der 630 Abgeordneten kommt Stella Merendino als Mitarbeiterin einer Rettungsstelle direkt aus dem harten Arbeitsleben in den Bundestag. Als junge Frau ist sie ebenfalls eine Außenseiterin in einem Parlament, das so männerlastig ist wie lange nicht mehr. Es gibt also viel zu besprechen.

Moderation: Dr. Siegfried Wein

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Karl-Liebknecht-Haus, Kleine Alexanderstr. 28, 10178 Berlin

14|05|25

MITTWOCH 19:00 UHR | INTERNATIONALE POLITIK

TAIWAN

Vom Kolonialismus zum Kapitalismus und Subimperialismus

Während die neue US-Regierung unter Trump die Zukunft der NATO in Frage stellt und mit hohen Zöllen einen neuen "Handelskrieg" auch gegen die EU beginnt, sieht sie den geopolitischen Hauptgegner in Asien. Sie will verhindern, dass die Volksrepublik China die wirtschaftliche und politische Führungsrolle der USA gefährdet. Diese Auseinandersetzung könnte in nächster Zeit am Konflikt um Taiwan eskalieren. Wie zuletzt in der Ukraine und in Palästina/Israel stellt sich die Frage, wie sich die Linke zu Taiwan positioniert. Manche Linke unterstützen die Kommunistische Partei Chinas. Diese will das seit 1949 autonom regierte Taiwan übernehmen, das sie zu einem Teil der Volksrepublik China erklärte. Andere Linke halten zum kapitalistischen "Westen" um die USA, deren Regierung Taiwan als eigene Einflusszone verteidigen will, und unterstützen nationalistische Positionen in Taiwan.

Ralf Ruckus kritisiert beide Positionen, weil sich beide jeweils auf die Seite einer kapitalistischen Großmacht stellen, und plädiert dafür, sich nicht nur den geopolitischen Konflikt, sondern auch die Entwicklung der Klassenverhältnisse in Taiwan genauer anzuschauen.

Bei dieser Veranstaltung wird es zunächst um die umkämpfte Kolonisierung Taiwans, den kapitalistischen Aufstieg zum "Tigerstaat", die Forderungen und Kämpfe der Arbeiter:innen, Taiwans Übergang zum subimperialistischen Akteur und das rassistische "Gastarbeiter"-Regime gehen. Des Weiteren wird die aktuelle ökonomische und geostrategische Bedeutung Taiwans für den globalen Kapitalismus beleuchtet. Und schließlich wird die Frage diskutiert, wie eine linke Kritik an den kapitalistischen Verhältnissen in Taiwan verbunden werden kann mit der Kritik sowohl am "westlichen" als auch am chinesischen Imperialismus.

Referent: Ralf Ruckus, Aktivist und Autor, zuletzt erschienen: "Der kommunistische Weg in den Kapitalismus. Wie soziale Unruhen und deren Eindämmung die Entwicklung Chinas seit 1949 vorantreiben" (Karl Dietz Verlag Berlin, 2024)

Moderation: Dr. Frank Engster

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

06

15|05|25

DONNERSTAG 17:00 UHR | VIELFALT SOZIALISTISCHEN DENKENS

MEGA-GESCHICHTE(N)

35 Jahre Berliner Verein zur Förderung der MEGA-Edition e.V.

Nach dem Ende der DDR waren alle Anstrengungen der MEGA-MitarbeiterInnen darauf gerichtet, den Erhalt und die mögliche Fortsetzung der MEGA zu sichern. Eine Möglichkeit war, einen unabhängigen Verein zu gründen, der in einer Arbeitsstelle das Projekt unter der Prämisse der Internationalisierung und Akademisierung fortsetzt. Über damalige "Wirrungen", angefangene und abgeschlossene Vereinsprojekte sowie die Zukunft der MEGA und breite Möglichkeiten der Mitarbeit wird in der Veranstaltung informiert und diskutiert.

Mit: Dr. sc. Carl-Erich Vollgraf und Prof. Rolf Hecker

In Kooperation mit dem Berliner Verein zur Förderung der MEGA-Edition e.V.

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

19|05|25

MONTAG 19:00 UHR | LINKE METROPOLENPOLITIK

MIETWUCHER UND WAS DAGEGEN KONKRET GETAN WERDEN KANN

Podium über Möglichkeiten der Berliner Bezirke, gegen Mietwucher vorzugehen

In Berlin sind die Wohnungen knapp und es steigen die Mieten. Es gibt sehr viele Vermieter, die diese Notlage ausnutzen und über Mieterhöhungen ins Portmonnee der gebeutelten Mieterschaft greifen. Ab wann Mietwucher vorliegt, ergibt sich aus der ortsüblichen Vergleichsmiete. Mietwucher ist verboten und bei über 20 % eine Ordnungswidrigkeit, bei über 50 % sogar eine Straftat. Mit der Mietwucher-App wurde im letzten Herbst versucht, den Umfang dieses Problems zumindest für Hamburg, Leipzig, Freiburg und Berlin zu ermitteln.

Die Ergebnisse waren so erschreckend wie erwartbar: In Berlin wurde die Mietwucher-App in den ersten beiden Monaten 18.000 Mal genutzt. In knapp drei Vierteln dieser Fälle lag demnach mutmaßlich eine um mindestens 20 % überhöhte Miete vor. Die App errechnete eine durchschnittliche Überhöhung der Mieten von 54,7 %. Im Bezirk Mitte wurde in den ersten zwei Monate die App 4.700 Mal genutzt, davon waren 3.300 Verdachtsfälle. Kurzum, es handelt sich nicht um Einzelfälle, sondern um einen massenhaften Regelbruch durch Vermieter, die davon ausgehen, dass ihnen sehr wahrscheinlich nichts passieren wird.

Wie wäre es, wenn eine übergeordnete Kontrolle stattfindet (so wie z.B. das Bezirksamt ja auch bei Falschparkern aufklärt und Bußgelder verteilt). Eine Wunschvorstellung? Die Stadt Frankfurt geht gegen Mietwucher im Rahmen ihrer gesetzlichen Möglichkeiten vor. Das städtische Amt für Wohnungswesen hat ein Onlineformular, mit dem Mieter_innen auf möglichen Mietwucher hinweisen können – und dann wird das Amt aktiv. In der BVV von Berlin-Mitte soll nun am 22. Mai über eine Handlungsanweisung an die Bezirksverwaltung zur Bekämpfung von Mietwucher abgestimmt werden.

Podiumsgespräch mit: Martha Kleedörfer (Antragsstellerin und Sprecherin für Wohnungspolitik der Linksfraktion in der BVV Mitte), Niklas Schenker (Sprecher für Mieten und Wohnen für die Linksfraktion im Abgeordnetenhaus) sowie Daniela Hirchenhain und Cathrin Schneider vom Amt für Wohnungswesen Stadt Frankfurt/ Main (via Zoom).

Moderation: Fabian Kunow

In Kooperation mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung.

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

20|05|25

DIENSTAG 10:00 UHR | SENIORENKLUB

ZUR GESCHICHTE DES HUMBOLDT-FORUMS

Und sein Platz im kulturellen Leben Berlins

Referent: Prof. Dr. Hartmut Dorgerloh, Kunsthistoriker, Generalintendant und Vorstandsvorsitzender der Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss

Moderation: Dr. Siegfried Wein

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Karl-Liebknecht-Haus, Kleine Alexanderstr. 28, 10178 Berlin

20|05|25

DIENSTAG 19:00 UHR | PHILOSOPHISCHE GESPRÄCHE

GESCHICHTE UND GEWALT

Zur "Dialektik der Dekolonisation" und Rechtfertigung von Gewalt

Nach dem 7. Oktober 2023 kursierten auf der Plattform X (Twitter) Zitate aus Frantz Fanons Klassiker "Die Verdammten dieser Erde", die das Massaker der Hamas an israelischen Zivilist:innen als dekolonialen Kampf kommentierten, und auch Stimmen aus der Philosophie rechtfertigten dieses Massaker. Der Vortrag fragt nach der Art und Weise der Rechtfertigung von Gewalt, zunächst bei Fanon, dann bei Jean-Paul Sartre, durch den Fanon bis heute geradezu als Anleitung für einen bewaffneten Befreiungskampf gelesen wird, und diskutiert philosophische Einsatzpunkte der Kritik.

Referentin: Prof. Dr. Christine Blättler (Philosophisches Seminar der Universität Kiel)

Moderation: Dr. Falko Schmieder

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

21|05|25

MITTWOCH 19:00 UHR | LITERATUR UND GESELLSCHAFT

NENN ES NICHT LÜGE, SAG GEHEIMNIS

Der kommunistische Schriftsteller Albert Hotopp (1886–1942) – Leben & Tod im Sowjetexil

Mit seinem Roman "Fischkutter H.F. 13" wurde Albert Hotopp in der Weimarer Republik schlagartig populär. Nur Wenige wussten, dass der Autor zugleich Reichskassierer und Chef des geheimen Kurierdienstes der KPD war. Die Nazis verbrannten seine Bücher und trieben ihn ins Exil nach Moskau, wo er später dem stalinistischen Terror zum Opfer fiel. Sein Urenkel, Pete Heuer, hat die Ergebnisse seiner Recherchen in einem spannenden Roman verarbeitet. Ein Roman über einen Menschen, der mit seinem Handeln und Schreiben für eine gerechtere Welt kämpfte, aber letztlich an den Widersprüchen einer unmenschlichen Zeit scheiterte. Wladislaw Hedeler ist Historiker und Kommunismusforscher. Gemeinsam beleuchten sie dieses dunkle Kapitel der Deutschen Arbeiterbewegung und der mit ihr eng verbundenen KPD-Geschichte.

Referent: Pete Heuer, geboren 1967 in Ost-Berlin, Autor des Romans "Nenn es nicht Lüge, sag Geheimnis", BeBra-Verlag.

Moderation: Dr. Wladislaw Hedeler, Historiker

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

22|05|25

DONNERSTAG 15:00 UHR | RENDEZVOUS

OSTSÜPPCHEN BLEIBT OSTSÜPPCHEN

Ein literarisch-kulinarisches Buffet von Dagmar Gelbke

Sie sang und tanzte mit der legendären Helga Hahnemann, gastierte im Friedrichstadtpalast und begeistert heute im Berliner Kriminaltheater. Nebenbei tauschte sie mit prominenten Kolleginnen und Kollegen wie Uschi Brüning, Angelika Mann, "Frau Pupp doktor Pille" (Urte Blankenstein) und Dirk Zöllner Kochrezepte aus, die sie gewürzt mit Anekdoten aus dem Showbusiness in ihrem neuen Buch anbietet.

Die Schauspielerin und Entertainerin Dagmar Gelbke lädt zu einem literarisch-kulinarischem Buffet ein. Guten Appetit!

Gespräch und Lesung mit Dagmar Gelbke

Moderation: Karlen Vesper

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

22|05|25

DONNERSTAG 20:00 UHR | POLITIK IM GESPRÄCH

STERBEN MIT ANSPRUCH?

Sterbehilfe aus gesellschaftstheoretischer und historischer Sicht

Seitdem das Bundesverfassungsgericht vor rund vier Jahren das Verbot sogenannter "geschäftsmäßiger Sterbehilfe" kippte, praktizieren Sterbehilfevereine wieder – und das ohne jede gesetzliche Regelung. Alle Bemühungen, eine solche zu schaffen, scheiterten im Juli 2023 an der erforderlichen Mehrheit im Bundestag. Die Vorsitzende des Deutschen Ethikrats Alena Buyx und andere begrüßten es, nun Zeit für eine breite gesellschaftliche Debatte zu haben. Doch lässt diese weiter auf sich warten. Die Debatte wird durch Berufsverbände und juristische, medizinische, theologische und praktisch-ethische Perspektiven dominiert.

Dieser professionslogischen Verengung wollen Simon Duncker und Robin Iltzsche mit ihren Beiträgen im Sammelband "Sterben mit Anspruch?" (Nomos Verlag 2023) entgegenwirken, indem sie Fragen des guten Lebens und Sterbens mitverhandeln. Eine demokratische Gesellschaft wäre dazu aufgerufen, sich darüber zu verständigen, welche Ordnung sie dem freiwilligen Sterben (nicht) geben möchte. Eins ist klar: das Bundesverfassungsgericht wird nur eine sehr liberale Regulierung dulden. Käme es nicht historisch und sozialtheoretisch informierten Stimmen zu, den historischen Umbruch kritisch auf Begriffe zu bringen, um für eine emanzipatorische Perspektive zu streiten?

Diskussion mit: Simon Duncker (Universität Bielefeld/ Forschungsinstitut für Philosophie Hannover, Herausgeber und Autor des Sammelbandes "Sterben mit Anspruch?") und Prof. Dr. Robin Iltzsche (Frankfurt University of Applied Sciences, Autor des Sammelbandes)

Moderation: Dr. Birgit Ziener

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Verein demokratischer Ärzt*innen statt.

Kosten: 2,00 Euro

Ort: baptisten.schöneberg, Hauptstraße 125 A, 10827 Berlin

25|05|25

SONNTAG 15:00 BIS 18:00 UHR | GALERIE

OFFENE GALERIE – MIT DEM MALER UND GRAFIKER GÜNTER BLENDINGER

Im Rahmen seiner Ausstellung "Endlich Farbe!" ist der Maler und Grafiker Günter Blendinger an zwei Mai-Sonntagen in der Galerie. Am 11. und 25. Mai erwartet er in der Zeit von 15 bis 18 Uhr Kunstinteressierte und Passanten aus dem Kiez, empfängt Freunde und Kollegen. Sie sind herzlich eingeladen.

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

27|05|25

DIENSTAG 8:00 BIS 19:00 UHR | SENIORENKLUB EXKURSION

AUSGEBUCHT: KULTUR UND GESCHICHTE IM ODERBRUCH

Wir erkunden mit dem Schauspieler Jens-Uwe Bogadtke das Oderbruch. Wir passieren dabei die Seelower Höhen. In Seelow kommen wir in den Genuss einer Führung durch das Schweizerhaus mit den "Simonschen Anlagen". Auf unserem Reiseplan steht zudem das "Theater am Rand" bzw. die dortige "Randwirtschaft", wo uns ein kleines Programm erwartet.

Mit Jens-Uwe Bogadtke und Dr. Siegfried Wein

Kosten: 60 / erm. 40 Euro (inkl. Busfahrt, Eintrittsgeldern und Mittagessen)

Die Tour ist ausgebucht.

Ort: Ostbahnhof, Abfahrt Ecke Koppenstraße, 10243 Berlin

31|05|25

SONNABEND 10:30 UHR | AK QUEER

FÜHRUNG DURCH DIE GEDENKSTÄTTE RAVENSBRÜCK MIT SCHWERPUNKT AUF DEM SCHICKSAL QUEERER HÄFTLINGE

In dem preußischen Dorf Ravensbrück, nahe dem ehemals mecklenburgischen Luftkurort Fürstenberg, ließ die SS ab 1939 das größte Frauen-Konzentrationslager auf deutschem Gebiet errichten. In den Jahren 1939 bis 1945 sind etwa 120.000 Frauen und Kinder, 20.000 Männer und 1.200 weibliche Jugendliche als Häftlinge registriert worden. Die nach Ravensbrück Deportierten stammten aus über 30 Nationen. Zehntausende wurden ermordet, starben an Hunger, Krankheiten oder durch medizinische Experimente. Anhand von unterschiedlichsten Quellen wird sich der Rundgang insbesondere dem Schicksal queerer Häftlinge widmen.

Die Führung beginnt um 10:30 Uhr in Ravensbrück. Wir treffen uns ca. zwei Stunden vorher zur gemeinsamen Anreise am Bhf. Gesundbrunnen. Details zum Treffpunkt teilen wir nach der Anmeldung mit.

Führung: Ricarda Rogalla (Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück, Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten)

Die Veranstaltung wird organisiert vom AK Queer in der Hellen Panke.

Kosten: 2,00 Euro (die An- und Abfahrt muss selbst bezahlt werden)

Anmeldung erforderlich.

Ort: Gemeinsame Anreise ab Bhf. Gesundbrunnen, Infos nach Anmeldung.

VORSCHAU

06|09|25

SONNABEND | EXKURSION

BUSEXKURSION: BAD FRANKENHAUSEN – 500 JAHRE BAUERNKRIEG

Der genaue Tagesablauf steht noch nicht fest. Wir starten morgens mit dem Bus in Berlin. Im Schloss Allstedt wollen wir die Thomas-Müntzer-Ausstellung besichtigen. Geplant ist außerdem der Besuch des Bauernkriegspanoramas in Bad Frankenhausen inkl. Führung.

Reiseleitung: Bernd Langer

Der Reisepreis inkl. Mittagessen steht noch nicht genau fest. Es besteht aber schon die Möglichkeit, sich unverbindlich in die Anmelde­liste einzutragen. Wir melden uns dann bei allen Angemeldeten, wenn die Details feststehen.

Ort: Abfahrt und Ankunft sind voraussichtlich am Ostbahnhof.

03|10|25

FREITAG | EXKURSION

BUSEXKURSION ZU DEN KINDERN VON GOLZOW UND NACH EISENHÜTTENSTADT

Der genaue Tagesablauf steht noch nicht fest. Wir starten morgens mit dem Bus in Berlin. Gemeinsam mit den Machern der Langzeitdoku "Die Kinder von Golzow" besuchen wir Golzow. Anschließend besuchen wir Eisenhüttenstadt.

Reiseleitung: Birgit Pomorin und Frank Tschörtner

Der Reisepreis inkl. Mittagessen steht noch nicht genau fest. Es besteht aber schon die Möglichkeit, sich unverbindlich in die Anmelde­liste einzutragen. Wir melden uns dann bei allen Angemeldeten, wenn die Details feststehen.

Ort: Abfahrt und Ankunft sind voraussichtlich am Ostbahnhof.

ANTIQUARIAT

OFFENES ANTIQUARIAT:

Jeden Montag ist von 15 bis 17 Uhr unser Antiquariat in der Kopenhagener Str. 9 für Interessierte geöffnet. Zehntausende Bücher stehen zum Stöbern bereit. Da der Platz begrenzt ist, bitten wir um Anmeldung.

Auf www.helle-panke.de können Sie ebenfalls im Antiquariat suchen und direkt bestellen.

PUBLIKATIONEN

PHILOSOPHISCHE GESPRÄCHE

Heft 72: Jüdisches Geld gegenüber christlichen Waren. Zur Judenfrage im Kapital.

Autor: Manuel Disegni, Berlin 2025, 44 S., 4 €

Inhalt

1. Einleitung. Welche Vorhaut?
2. Zur Judenfrage
3. Ware und Geld
4. Juden und Geld: eine archetypische Verbindung
5. Die "entsprechendste Religionsform" für eine Gesellschaft von Warenproduzenten
6. Schlusswort
Literaturverzeichnis

PANKOWER VORTRÄGE

Heft 246: Nicht nur das Jahr 1982

Der verhaltene Weg in den Neoliberalismus – die bundesdeutsche "Erfolgsgeschichte" mit langem Atem, Berlin 2025, 70 S., 4 €

Inhalt

- Stefan Bollinger: Déjà-vu oder Farce der Geschichte? Nicht nur eine Vorbemerkung
- Pia Sophie Roy: Von der Eisernen Lady zum Oggersheimer Riesen. Eine Konferenz in Berlin erinnerte an die neoliberale Wende vor 50 Jahren
- Stefan Bollinger: Das Ende der bipolaren Weltordnung und der vermeintliche Triumph eines Gesellschaftsentwurfs – der Weg zur scheinbar monolithischen unipolaren Welt am "Ende der Geschichte"
- Georg Fülberth: Kleine Episode in einer großen Wende. Der Bruch der sozialliberalen Koalition und der Triumph eines ungebremsten Kapitalismus?
- Florian Weis: Rammbock Thatcher? Deregulierung gegen Gewerkschaftsmacht und Sozialstaat. Ein britisch-bundesdeutscher Vergleich
- Holger Czitrich-Stahl: Hat die linke Gegenmacht vor der neoliberalen Wende kapituliert?
- Frank Thomas Koch: Die neoliberale Zurichtung der "Neuen Bundesländer"!?

Seit 1992 sind etwa 500 Titel erschienen. Sie haben einen Umfang zwischen 40 und 80 Seiten und können zum Preis von je 4,- Euro (plus Versand) bestellt werden. Sie können die Hefte auch direkt in unserer Geschäftsstelle, bei Veranstaltungen in der Kopenhagener Straße 9 und im Kleinen Buchladen (Karl-Liebknecht-Haus, 10178 Berlin) erwerben.

hellepanke.bsky.social
facebook.com/hellepanke
instagram.com/hellepanke
https://berlin.social/@HellePanke
soundcloud.com/hellepanke
youtube.com/@hellepanke030
x.com/hellepanke